

2. Leo Meise Gedenkturnier des Hamburger SK v. 1830 vom 01. bis 05.10.2010 – Bericht von der Reise unserer u14-Mannschaft nach Hamburg

Sommer 2010: Ein Brief von unseren Schachfreunden aus Hamburg liegt in meinem Briefkasten; darin eine Einladung für das 2. Leo Meise Gedenkturnier. Natürlich kam der Brief nicht völlig überraschend; im Vorfeld hatte es schon regen Austausch zwischen Christian Zickelbein und mir sowie auch mit „unserem“ Felix Meißner, der in dieser Saison sein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport beim Hamburger SK macht, gegeben. So reifte bereits früh die Idee, eine Leipziger Mannschaft, namentlich uns Gohliser, nach Hamburg zum Leo Meise Gedenkturnier einzuladen. Leo Meise war Jugendtrainer beim HSK; Weihnachten 2008 holte dieser mit seiner Hamburger u12-Mannschaft einen tollen 3. Platz bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft; diese fand in der für uns wohlbekannten Naunhofer Grillensee-Herberge unweit von Leipzig statt. Leos plötzlicher Tod in der Silvesternacht 2008/2009 hinterließ große Trauer. Um dem Gedenken an Leo auf schachlicher Ebene einen würdigen Rahmen zu geben, entschlossen sich die Hamburger, ein Nachwuchsturnier zu veranstalten. Dies sollte ein Mannschaftsturnier sein und nicht nur der sportliche Aspekt sollte dabei im Vordergrund stehen; das freundschaftliche Miteinander und gemeinsame Erlebnis aller Kinder zusammen ist mindestens genauso wichtig. Ganz im Sinne von Leo. Gespannt auf das Kommende sowie voller Vorfreude begannen wir nun unsere Vorbereitungen zu dieser, nicht nur für uns, besonderen Reise. Ein Team musste aufgestellt werden und wer sollte als Trainer mitfahren? Fragen über Fragen.....

01. Oktober 2010: Es geht los; und zwar mit dem Zug. Nachdem alle ihre Sitze im vollen IC gefunden haben, kurz durchzählen: unser u14-Team ist komplett: Markus Ohme, Tom



Vereinsheim des Hamburger SK v. 1830

Waschischeck, Lennart Kapinos, Markus Heber und Ole Sönke Kabatek (der für den im Jahresurlaub weilenden Robert Kreyszig einsprang). Ach ja, zu meiner Linken sitzt die Sandra, die neben mir als Trainer ebenso mit dabei ist, da ich leider am Sonntag schon wieder nach Leipzig zurück muss. Und irgendwer muss ja dann auf unsere Experten aufpassen; und wer kommt dafür besser in Frage als Sandra? Nach Umsteigen in Magdeburg und Uelzen erreichen wir gegen 20 Uhr den Hamburger Hauptbahnhof. Hmm...gar nicht so leicht, sich bei dem Gewusel von Menschen zu orientieren; zumal wir ja auch noch vorhaben, dem HSK-Schachzentrum

einen Besuch abzustatten, bevor es in die Jugendherberge geht. Aber da, plötzlich taucht vor unserer Nase ein Schachbrett auf. Wo kommt das denn auf einmal her? Wir hatten doch unsere extra zu Hause gelassen... Die Frage ist schnell geklärt, denn es hatte der Jugendvorstand des HSK zur besseren Erkennung mitgebracht. Eine nette Geste, uns vom Bahnhof abzuholen; somit konnte es natürlich problemlos zum HSK gehen. Dort angekommen, spielten unsere Kids noch ein paar Blitzpartien und wir Trainer plauderten ein wenig mit Christian und Felix, welcher eigentlich gerade eine Vereinspartie spielte; aber mit dem Zeitvorteil (+ besserer Stellung) konnten wir ihn ruhigem Gewissens vom Spiel „abhalten“. Dann ging es in die Jugendherberge und bevor es ins Bett ging, waren ein paar Runden „BANG!“ natürlich Pflicht.



Stadtrally in Hamburg: „Wo sind wir?“

02. Oktober 2010: Da die 1.Runde erst um 14 Uhr beginnen sollte, hatten wir den Vormittag zur freien Gestaltung zu Verfügung. Was lag da für mich als Geograph näher, als eine Stadtrally vorzuschlagen. Da die Version, die wir von der Jugendherberge bekommen hatten, doch ein wenig zu lang war, wurde sie kurzerhand gekürzt; aber um der Sache die richtige Würze zu geben, in entgegengesetzter Richtung durchgeführt. Tom schien das nicht zu beeindrucken; er führte die Truppe gekonnt durch die Hamburger HafenCity (vorbei an Speicherstadt und der neuen Elbphilharmonie) sowie durch die Innenstadt bis zur Binnenalster. Gut, das ein oder andere Mal musste ein Häuserblock umrundet werden; aber wir schafften es rechtzeitig ins Burger-Restaurant JimBlock (Danke, Felix, für den tollen Tipp!), in dem es sogar leckere vegetarische Burger gab, sehr zur Freude von Tom. Am Nachmittag stand dann die erste Runde auf dem Programm. Da insgesamt sieben u14-Mannschaften und eine u12-



Vor der Jugendherberge



Alt: die Hamburger Speicherstadt



Neu: die Hamburger HafenCity

Mannschaft (geplant war ein u14- und ein u12-Turnier mit je vier Teams) dabei waren, wurde kurzerhand ein k.o.-Turnier mit Platzierungsspielen daraus (es konnten ja nicht mehr als 3 Spiele gespielt werden). Unsere Mannschaft war an acht gesetzt und damit in allen Spielen Außenseiter; aber welche Rolle ist angenehmer zu spielen als diese? Unser Viertelfinalgegner hieß Germania Cöthen und war an allen vier Brettern um gut 100-300 DWZ-Punkte besser besetzt. Aber das schien unsere Jungs nicht zu beeindrucken und wir erlebten vier spannende Partien und noch viel mehr (aber dazu später). Da Ole in dieser Runde pausierte (er spielte aber dennoch eine Freundschaftspartie unter Turnierbedingungen), lag es an Markus O., Tom, Lennart und Markus H., für eine kleine Überraschung zu sorgen. An Brett 1 gab es einen geschlossenen Sizi zu bestaunen, bei dem Markus nach dem Damentausch seinen Königsturm etwas unglücklich auf f3 parkte, was Qualitäts- und später Partieverlust zu Folge hatte. Kurz vorher hatte uns Lennart in sehenswerter Manier in Führung gebracht. Zwar schlug er in der Eröffnungsphase mit dem Springer (statt mit der Dame) auf d5, was eigentlich zu Figurenverlust hätte führen müssen; der Gegner nahm das Geschenk jedoch nicht an und somit konnte Lennart seine gefährliche Initiative in einen nicht mehr parierbaren Königsangriff ummünzen. Tom hatte einen Abtausch-Franzosen auf dem Brett, bei dem der Gegner mit Weiß spielend nie gefährlich werden konnte. Mit jedem Figurentausch rückte das Remis näher, welches später auch in einem Springerendspiel besiegelt wurde. Markus Heber hatte sich zäh verteidigt und nachdem alle Figuren getauscht wurden, besaß er plötzlich einen Mehrbauern im Bauernendspiel. Da dieser aber ein Doppelbauer war und Markus somit die Bildung eines Freibauern nicht erzwingen und sein König auch nicht in die gegnerische Stellung einbrechen konnte, hieß auch hier das Ergebnis: Remis. Damit hatten wir ein achtbares Unentschieden geholt; aber wer sollte nun

VF	SC Leipzig-Gohlis	DWZ	vs	Cöthner FC Germania 03	DWZ	2:2
1.	Markus Ohme	1516	-	Christian Zimmermann	1736	0:1
2.	Tom Waschischeck	1378	-	Karl Praczyk	1655	½:½
3.	Lennart Kapinos	1365	-	Niklas Thielicke	1448	1:0
4.	Markus Heber	1146	-	Maximilian Garbe	1431	½:½

ins Halbfinale einziehen? Ein Blitz-Stichkampf (5min Bedenkzeit pro Spieler) musste entscheiden und auch in diesem hielten unsere Jungs gut dagegen: wieder ein 2:2. Also noch ein Blitz-Stichkampf. Und? Natürlich: wieder ein 2:2. So ging es immer weiter. Na gut,



Große Dinge gab es in Hamburg zu bestaunen

dann doch nicht allzu lange. Beim vierten Stichkampf zogen unsere Jungs dann mit 1,5:2,5 den Kürzeren; sich aber achtbar aus der Affäre. Danach hatten sie auch erst mal genug; wir Trainer hatten aber unseren Spaß gehabt (keine Sorge, die Kids natürlich auch; aber irgendwann muss auch ein Stichkampf mal zu Ende gehen), auch wenn es größtenteils nervenaufreibend gewesen ist. Etwas enttäuscht, aber dafür mit stolzer Brust ging es nach dem leckeren Grillessen im HSK-Zentrum wieder in die Jugendherberge. Natürlich musste „BANG!“ erhalten, um die letzten Frustgedanken an die knappe Niederlage auszutreiben.

03. Oktober 2010: Tag der Deutschen Einheit. Da war doch was!? Ach ja...ich erinnere mich noch an einen kleinen Jungen, vielleicht 5 oder 6 Jahre alt, der mir über den Weg lief, als meine „Trainerkarriere“ genauso in den Kinderschuhen steckte wie dieser Spitzbub vor mir und der in nicht zu vergessender Manier zu mir sagte: „Ich habe am Tag der Deutschen Einheit Geburtstag!!!“ Genau: es war Lennart, der bei uns im Verein sogar gelernt hat, wie man Schnürsenkel bindet (was wir nicht alles für unseren Vereinsnachwuchs tun). Lennarts Geburtstag wurde natürlich entsprechend gefeiert. Davor stand aber noch die zweite Runde

auf dem Programm und am Vormittag ging es ins Hamburger Dungeon, eine Art Gruselkabinett mit stadthistorischen Erzählungen. Nun...ich muss zugeben: ich habe mich schon bei vielen Partien unserer Kids mehr gegruselt als in dem altherwürdigen Hamburger Speicher, in dem das Dungeon beheimatet ist. Aber gelohnt hat es sich trotzdem, da man viel Interessantes über Hamburg erfahren hat und das Beisammensein mit den anderen Mannschaften des Turniers (Hamburger SK, Cöthen, SK Wildeshausen, Werder Bremen, Niedersachsen-Auswahl,



Im Gruselkabinett: wie man sieht, haben sich die Leipziger mal wieder größte Mühe gegeben ;-)

Oldenburg/Ostfriesland) auch sehr viel Spaß bereitet hat. In die Hamburger Untiefen mitgekommen sind auch Lennarts Eltern, die sich Hamburg ebenso nicht entgehen lassen wollten. Ich hoffe nur, dass das Beil, welches man gut auf dem Beweisfoto (links) erkennen

kann, nicht zur Schlichtung häuslicher Meinungsverschiedenheiten verwendet wird, sondern schön im Dungeon geblieben ist ;-) Am Nachmittag begann dann die zweite Runde; für uns die Platzierungsrunde für die Plätze 5-8 und unser Gegner war die zweite Mannschaft des Hamburger SK. Zwar konnten die Jungs ihre tolle Leistung vom Vortag nicht wiederholen, sie wehrten sich aber tapfer und gingen durch Lennarts zweiten Sieg im

5-8	Hamburger SK II	DWZ	vs	SC Leipzig-Gohlis	DWZ	3:1
1.	Lars Hinrichs	1776	-	Markus Ohme	1516	1:0
2.	Dan Allan Sander	1549	-	Tom Waschischeck	1378	1:0
3.	Michael Elbracht	1528	-	Lennart Kapinos	1365	0:1
4.	Alexander Baberz	1460	-	Ole Sönke Kabatek	1143	1:0

zweiten Spiel sogar 1:0 in Führung. Diese hielt aber nicht lange, da Ole, der diese Runde für Markus H. einsprang, unnötig mit der falschen Rochadewahl ins Verderben lief. Da Markus an Brett 1 durch eine Ungenauigkeit in der Eröffnung schnell ins Hintertreffen geriet, und auch Tom mit seiner Mehrfigur nichts gegen vier Freibauern ausrichten konnte, hieß es am Ende 1:3 gegen uns. Am Abend ging es dann für die Gohliser Truppe in eine Hamburger Pizzeria, um Lennarts Geburtstag zu feiern. Auch dieser Tag hatte wieder allen sehr gefallen, da es neben dem Schach eben viele andere Dinge in Hamburg zu entdecken galt.

04. Oktober 2010: Heute stand die letzte Runde auf dem Programmzettel und am Vormittag war die u14-Auswahl Niedersachsens unser Gegner im Kampf um Platz 7. In dieser Runde setzte nun Markus O. aus, so dass alle ein Brett nach vorne rutschten. Dies machte die Partien gegen die favorisierten Niedersachsen natürlich nicht einfacher; es wurde aber wieder toll gekämpft. Leider hatten Tom und Lennart an den beiden vorderen Brettern frühzeitig die Kontrolle über ihre Partien verloren und mussten sich mit schlechten Stellungen herumplagen. So konnte auch in diesem Wettkampf eine wichtige Erkenntnis gewonnen werden, wo in Zukunft verstärkt im Training gearbeitet werden muss. Markus H.



Das Hamburger Rathaus

spielte eine scharfe Partie, bei der er für den Königsangriff wortwörtlich alles nach vorne warf, so dass auch sein eigener König etwas ungeschützt stand. Nach wildem Gehacke, bei dem der Gegner wohl eher die Übersicht verlor, hatte Markus eine Mehrfigur, was nach dem Damentausch einen zumindest im Endspiel sicheren Sieg bedeutete. Ole, der während seines zweiten Einsatzes wesentlich konzentrierter zu Werke ging, hatte im Springerendspiel schon einen Mehrbauern. Nur ließ hier Aufmerksamkeit zu unseren Ungunsten nach und plötzlich hatte Ole einen Bauern weniger. Die Partie hätte er dennoch mit einem Remis abschließen können, wenn er mit seinem Springer auf das richtige Feld gegangen wäre, um den letzten gegnerischen Bauern zu tauschen. Dies geschah aber leider nicht, und so durfte



Die beliebteste Trainerin? WIR haben sie!! ;-)

sich der Gegner über den vollen Punkt freuen. Das bedeutet für unsere Mannschaft ein erneutes 1:3 und damit Platz 8. Sieger des Turniers wurde die erste Mannschaft des Hamburger SK. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch den Siegern und den weiteren platzierten Mannschaften. Wir sind somit auf unserem Setzlistenplatz eingekommen, haben jedoch gesehen, dass wir durchaus mit stärkeren Teams mithalten können, es andererseits aber auch noch gehörig an der nötigen Cleverness sowie am erforderlichen Schachwissen fehlt, um die ganz großen Big Points landen zu können. Immerhin konnten Lennart und Markus H.

7-8	Auswahl Niedersachsen	DWZ	vs	SC Leipzig-Gohlis	DWZ	2:2
1.	Marc Jonas Vogt	1803	-	Tom Waschischeck	1378	1:0
2.	Steffen Rätzke v. Stoyentin	1679	-	Lennart Kapinos	1365	1:0
3.	Nelo Oshionwu	1574	-	Markus Heber	1146	0:1
4.	Onno Heiken	1507	-	Ole Sönke Kabatek	1143	1:0

aufgrund ihrer Favoritenstürze DWZ-Gewinne im dreistelligen Bereich verbuchen; aber auch die anderen drei haben mindestens eine Sache dazugewonnen: die Erkenntnis, wo es im eigenen Spiel gut läuft und wo noch gehörig zugelegt werden darf.



Landungsbrücken – Hamburger Hafen



Alte und neue Architektur im Einklang

Am frühen Abend ging es dann für alle Mannschaften in den „Feuervogel“ zum gemeinsamen Abschlussessen mit integrierter Siegerehrung. Auch dieser aufregende Tag endete wieder mit einem schönen Abend und nachdem sich alle voneinander verabschiedet hatten, ging es für unsere Truppe in der Jugendherberge weiter hoch her: die Hamburg-Reise wurde natürlich mit einer kräftigen Runde „BANG!“ abgeschlossen. Wie ich gehört habe, soll es dabei bis Mitternacht gegangen sein und sogar Sandra war diejenige, die als Erste das Bett aufsuchte....



Schach wurde natürlich auch gespielt – hier der 1. oder 2. oder... Blitzentscheid vs. Cöthen



Gruppenfoto am Hamburger Hafen

05. Oktober 2010: Der Tag der Abreise. Markus H. und Lennart blieben mit ihren Familien noch ein wenig länger in Hamburg; für die anderen hieß die Devise: rechtzeitig aus den Federn, damit man den Zug schafft. Geschafft, aber auch froh, dabei gewesen zu sein, kamen alle wieder in Leipzig an und waren sich einig: „Falls wir wieder einmal eingeladen werden sollten, möchte ich wieder dabei sein!“

Abschließend möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Hamburger Gastgebern für die ereignisreichen Tage bedanken; allen voran bei Christian Zickelbein, Andi Albers und Felix Meißner, die wesentlich zum Gelingen des Turniers beigetragen haben. Ein Dankeschön ebenso an den Jugendvorstand für das Abholen und die leckeren belegten Brötchen ;-)

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir uns bald wieder sehen!

Dirk Seiler
Leipzig, Oktober 2010